

Flauschige Zuhörer

Kimberly Ann Grobholz ist Pädagogin und Tierheilpraktikerin. 2008 gründete die gebürtige US-Amerikanerin in München den Lesehund-Verein, die führende Organisation für Leseförderung mit Hund in deutschsprachigen Ländern. Im Interview erklärt sie, wie Hunde Kindern helfen können, Lesen zu lernen.



•• Im Beisein eines Tieres können Kinder ihre Leseschwierigkeiten vergessen.

GRUNDSCHULE: Zusammen mit ihrer Hündin Jenny besuchen Sie regelmäßig Schulen in München, um Kinder beim Lesenlernen zu unterstützen. Was ist dabei die Aufgabe von Jenny?

Kimberly Ann Grobholz: Zuzuhören – wobei sie natürlich nicht im wörtlichen Sinne zuhört, sondern brav neben dem Kind auf ihrer Decke liegt und sich streicheln lässt.

GRUNDSCHULE: Kann jeder Hund als Lesehund eingesetzt werden?

Grobholz: Theoretisch können viele Hunde Lesehunde sein, aber es sind entsprechende Qualifikationen notwendig. Neben der Ausbildung zum Lesehund-Team, die etwa im Zuge eines Workshops erfolgt, muss der Hund die Begleithundeprüfung oder Therapiehundprüfung absolviert haben

oder der Halter über einen Hundeführerschein für sich und seinen Hund verfügen.

GRUNDSCHULE: Wieso eignen sich Hunde besonders gut zur Leseförderung?

Grobholz: Bei R.E.A.D. (Abkürzung für: Reading Education Assistance Dogs®; Anm. d. Red.), der Mutterorganisation meines Vereins in den USA, kommen auch Katzen, Hasen, Meerschweinchen, Mini-Pferde und Ratten zum Einsatz. Ich glaube, jedes Tier eignet sich zur Leseförderung. Das ist das Schöne. Die Hauptsache ist, dass sich das Kind auf das Tier fokussiert anstatt auf seine Leseprobleme – das ist der Zauber dahinter. Im Gegensatz zu Mitschülern oder Eltern zeigt ein Tier keine Ungeduld, wenn ein Kind beim Vorlesen Schwierigkeiten hat.

GRUNDSCHULE: Welche Rolle haben Sie, wenn ein Kind Ihrer Hündin Jenny vorliest?

Grobholz: Ich bin so eine Art Mentorin. Während das Kind vorliest, muss ich mich zurückhalten, darf nicht

zu viel eingreifen. Es geht zum einen um den Lesefluss, zum anderen darum, sich die Zeit zu nehmen, um Wörter richtig zu erkunden. Dabei bin ich auch Dolmetscherin für meine Hündin, die ich versuche, auf diese Weise einzubeziehen. Wenn ein Kind ein Buch zum Vorlesen aussucht, sage ich zum Beispiel schon mal: „Ach, das hört die Jenny so gerne, das ist ihr Lieblingsbuch.“ Oder wenn ich mir nicht sicher bin, ob das Kind ein Wort wirklich verstanden hat, sage ich: „Warte bitte mal einen Moment, vielleicht kannst du das Wort der Jenny erklären.“ Das sind so kleine Übungen, bei denen die Kinder ihre Rolle tauschen und plötzlich eine gewisse Autorität inne haben. Sie sind auf einmal diejenigen, die etwas erklären sollen. Das fördert auch ihre Selbstsicherheit. Diese Methoden vermittele ich auch in Workshops für angehende Lesehund-Teams.

GRUNDSCHULE: Was ist bei der Kooperation zwischen Schulen und Lesehund-Teams besonders wichtig?

Grobholz: Dass die gegenseitigen Zuständigkeiten geklärt sind. Wir brauchen zum Beispiel einen ruhigen, ordentlichen Raum, der bereits offen ist, wenn wir kommen. Jenny und ich sind immer zehn Minuten früher da, um alles vorzubereiten. So erwartet die Kinder eine ruhige und schöne Atmosphäre. Umgekehrt kann die Schule von uns erwarten, dass wir die Hunde immer an der Leine führen, pünktlich erscheinen und eventuelle Unsauberkeiten des Hundes direkt sauber machen – das ist in der Regel aber nicht notwendig.

GRUNDSCHULE: Wie lange dauert ein Arbeitstag für Jenny?

Grobholz: Aus Tierschutzgründen bleiben wir nur eine Stunde, jedes Kind hat 20 Minuten zum Vorlesen. Wichtig ist die Eins-zu-eins-Arbeit mit den Kindern. Ein Gruppenangebot würde die Wirkung verwässern, da sich die Kinder ja genießen vor ihren Mitschülern vorzulesen. ■

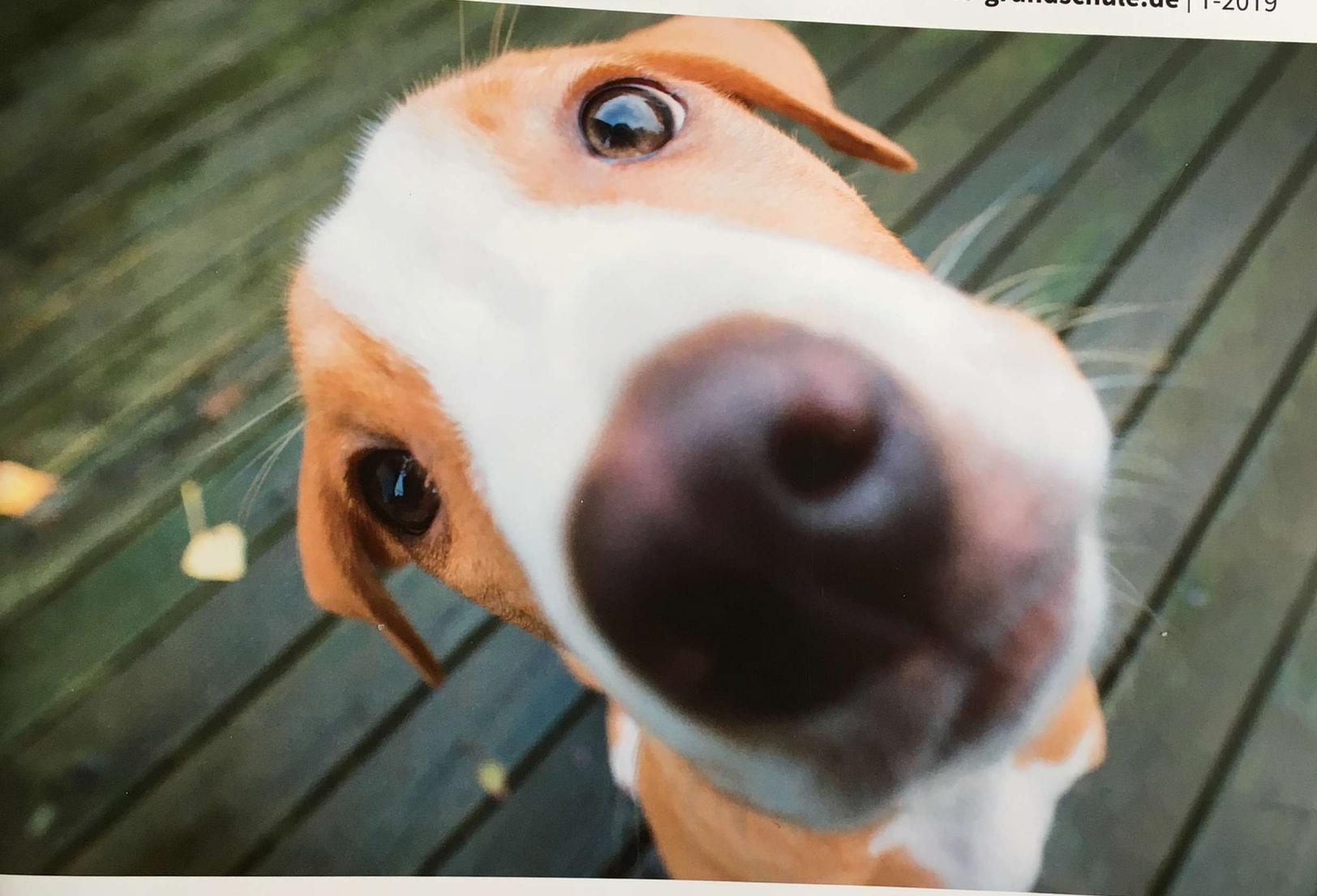
Anna Hüchelheim führte das Interview.

Mehr Informationen zur Leseförderung mit Hunden online unter: <http://lesehund.de/das-projekt>

Grund schule

Ihre verlässliche Partnerin

www.die-grundschule.de | 1-2019



Vorbehalte gegenüber
unbeliebten Lebewesen
abbauen. Seite 22

Streitthema Dienst-
Computer: explosives
Gutachten. Seite 40

Tierisch guter Unterricht

Wie Hund und Co Ihnen helfen können,
die Lernziele zu erreichen.